

Welche Kammer des Bundesverfassungsgerichtes hat entschieden?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 23. November 2023 19:50

Weiß jemand, welche Kammer des Bundesverfassungsgerichtes zur Schuldenbremse entschieden hat?

Es war wohl der 2.Senat

https://de.wikipedia.org/wiki/Bundesver...t#Zweiter_Senat

Beitrag von „RosaLaune“ vom 23. November 2023 20:50

Der zweite Senat hat geurteilt. Es war keine Entscheidung einer Kammer.

<https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Ent...2bf000122.html>

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 24. November 2023 19:09

Zum Grund meiner Nachfrage:

Mich hätte interessiert, wer für das Desaster verantwortlich ist.

Die Schuldenbremse wurde 2009 ins Grundgesetz eingefügt, als der Haushalt keine Probleme hatte.

Nun hatte die CDU - ich unterstelle parteitaktisches Gehabe - das Verfassungsgericht angerufen, um den Haushalt der Koalition infrage zu stellen. Ich unterstelle ebenfalls, dass die Initiatoren nicht durchdacht haben, welche Auswirkungen das Ganze haben könnte.

Durch die Entscheidung stehen Investitionsvorhaben mit einem Vielfachen der 60 Milliarden plötzlich still, werden für immense Kosten rückabgewickelt und die Kosten dafür wird die kommende Generation zu tragen haben, die mit der Schuldenbremse eigentlich geschützt werden sollte.

Heute bei uns in der Tageszeitung: "ZF hängt mit Chip-Fabrikation in der Luft"

Im Saarland und bei Nürnberg sollten mit Mitteln des Transformationsfonds zwei Chipfabriken

entstehen, die nun infrage stehen.

Investitionen von 2,5 Milliarden Euro und 600 Arbeitsplätze werden wohl nicht erfolgen. Gut gemacht, CDU. Wärd ihr still geblieben, hätte man euch nicht für Narren gehalten. Und dieses Projekt steht nicht alleine.

Beitrag von „puntino“ vom 24. November 2023 19:59

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Mich hätte interessiert, wer für das Desaster verantwortlich ist

Die Leute, die illegal zweckgebundene 60 Mrd. durch buchhalterische Winkelzüge für eigene politische Ziele einsetzen möchten. Niemand anderes. Warnungen vor verfassungsrechtlichen Bedenken bezüglich der Umwidmung gab es vorher genug.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 24. November 2023 20:13

Zitat von puntino

Die Leute, die illegal zweckgebundene 60 Mrd. durch buchhalterische Winkelzüge für eigene politische Ziele einsetzen möchten. Niemand anderes. Warnungen vor verfassungsrechtlichen Bedenken bezüglich der Umwidmung gab es vorher genug.

Nun - die Wirtschaft hatte auf die Aussicht dieser Mittel sehr positiv reagiert und Investitionen angestoßen, die Deutschland nach vorn gebracht hätten. Was bleibt, ist ein desaströser Scherbenhaufen. Wer ist schuld? Derjenige, der die Keramik erstellt hatte, oder derjenige, der den Hammer schwang?

Hier sich auf einige Paragrafen zu berufen, die vor wenigen Jahren formuliert wurden - und durchaus strittig und in Bezug auf Zukunftsinvestitionen nicht durchdacht waren - war nun wenig intelligent und reine Parteipolitik. Das muss sich die CDU ans Revers heften.

Das Geld wäre ja nicht für ein neues Bundeskanzleramt oder für die Subvention von Flugbenzin für die Maschinen von Merz und seiner Blackrockfreunde ausgegeben worden.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 24. November 2023 20:58

Schon interessant, wer in einem Thread das Grundgesetz verteidigt und nun hier - wo klare Verstöße gegen das Grundgesetz entdeckt wurden - plötzlich ganz anders argumentiert.

Ich stimme dir aber zu: die CDU hat nicht bedacht, welche Auswirkungen dieses Urteil hat. Ich denke auch, dass die CDU genauso wenig wie die Ampel-Parteien davon ausging, dass das Nachtragshaushaltsgesetz nicht nur für verfassungswidrig (davon war auszugehen) beurteilt wird, sondern auch für nichtig. Da haben wohl alle mit einer gesetzten Frist gerechnet und bis dahin wäre alles gut gewesen.

Nur: so ist eben unsere Verfassung. Das kann und sollte man ändern, aber das BVerfG sollte bitte nicht zwischen hehren Zielen und weniger hehren Zielen unterscheiden.

Beitrag von „s3g4“ vom 24. November 2023 21:19

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Das Geld wäre ja nicht für ein neues Bundeskanzleramt oder für die Subvention von Flugbenzin für die Maschinen von Merz und seiner Blackrockfreunde ausgegeben worden.

Spielt doch keine Rolle. Budget aufgebraucht, dann ist Schluss. Oder ist das auf deinen Konten anders? In voraussicht sollte man entsprechend was zurücklegen, falls man mal was extra braucht. Klar ist ein Staatenhaushalt ein wenig anders als ein privater. Ökonomische Regeln sind aber trotzdem nicht außer Kraft gesetzt. Ich bin ehrlich gesagt froh, das wir eine Schuldenbremse haben und nicht in wildes MMT-verhalten verfallen.

Beitrag von „gingergirl“ vom 24. November 2023 23:54

Ich finde es seltsam, dass du die Opposition für die Haushaltsskrise verantwortlich machst. Die Probleme gehen doch auf das Konto der Regierung.

Beitrag von „Tom123“ vom 25. November 2023 00:25

Also ich kann auch nicht verstehen, wie man die Schuld bei der CDU sehen kann. Die Probleme waren lang bekannt und die Regierungsparteien haben es einfach ignoriert. Man kann die Schuldenbremse ändern/abschaffen/... . Allerdings war es mehr als blauäugig die allseits bekannten Bedenken einfach zu ignorieren und anscheinend ohne jeden Plan B zu arbeiten. Die Bundesregierung hätte zu mindestens eine Alternative in der Hinterhand haben müssen.

Die CDU hat alles richtig gemacht. Die Bundesregierung hat sich offensichtlich nicht an Gesetz und Verfassung gehalten. Es ist die Aufgabe der Opposition darauf zu achten und sie ggf. zu zwingen. Da der Klage statt gegeben wurde, kann man rein gar nichts am Verhalten der CDU kritisieren. Sie hat von Anfang an auf die Bedenken hingewiesen und eine Klage angedroht. Die Regierung hat ihre Hausaufgaben nicht gemacht.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 25. November 2023 02:59

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Wer ist schuld? Derjenige, der die Keramik erstellt hatte, oder derjenige, der den Hammer schwang?

Das hinkt. Denn bei der Erstellung der Keramik wurde Recht gebrochen, sie hätte so gar nicht erstellt werden dürfen. Auch hat die CDU nicht den Hammer geschwungen, das war das Verfassungsgericht (das Fass, plötzlich Urteile dieses Gerichts anzuzweifeln, weil sie einem nicht passen, sollte man übrigens nicht aufmachen). Die CDU hat lediglich darauf hingewiesen, dass mit der Keramik was nicht stimmt.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 25. November 2023 20:19

Zitat von s3g4

Spielt doch keine Rolle. Budget aufgebraucht, dann ist Schluss. Oder ist das auf deinen Konten anders?

Wenn ich kreditwürdig bin, kann ich mich auf 30 Jahre verschulden, um mein Eigenheim zu bauen. Die Finanzen dafür müssen nicht Cash bei der Bank in meinem Sparbuch bereitliegen.

Beitrag von „s3g4“ vom 25. November 2023 21:05

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Wenn ich kreditwürdig bin, kann ich mich auf 30 Jahre verschulden, um mein Eigenheim zu bauen. Die Finanzen dafür müssen nicht Cash bei der Bank in meinem Sparbuch bereitliegen.

Du beschreibst unseren Geldschöpfungsprozess. Das hat aber nichts mit dem Budget der Regierung und dessen Grenzen zu tun.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 25. November 2023 23:29

Zitat von s3g4

Du beschreibst unseren Geldschöpfungsprozess. Das hat aber nichts mit dem Budget der Regierung und dessen Grenzen zu tun.

Ich betrachte die Tätigkeit (fast) jeder Regierung als Wertschöpfungsprozess. Das ist ihre Hauptaufgabe - neben der Bewahrung und dem Schutz von Werten. Investitionen refinanzieren sich - und bringen eine zusätzliche Dividende, wenn sie klug gewählt werden.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 26. November 2023 06:33

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Nun hatte die CDU - ich unterstelle parteitaktisches Gehabe - das Verfassungsgericht angerufen,

Unabhängig davon war es ihr gutes Recht und es war ja auch sinnvoll, da es schon die ganze Zeit umstritten war und ein offensichtlicher Versuch die Schuldenbremse zu unterlaufen .

Beitrag von „s3g4“ vom 26. November 2023 08:52

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Ich betrachte die Tätigkeit (fast) jeder Regierung als Wertschöpfungsprozess. Das ist ihre Hauptaufgabe - neben der Bewahrung und dem Schutz von Werten. Investitionen refinanzieren sich - und bringen eine zusätzliche Dividende, wenn sie klug gewählt werden.

Ja das mag so sein und es klappt auch manchmal. Oftmals ist sind die Investitionen aber nicht besonders erfolgreich. Darum geht's aber hier trotzdem nicht.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 26. November 2023 10:56

Zitat von Karl-Dieter

Unabhängig davon war es ihr gutes Recht und es war ja auch sinnvoll, da es schon die ganze Zeit umstritten war und ein offensichtlicher Versuch die Schuldenbremse zu unterlaufen .

Gutes Recht vielleicht. Aber es war ein parteitaktischer Winkelzug, dessen Auswirkungen diese Leute nicht durchdacht hatten.

Das ist eine Amerikanisierung der Politik. Auch dort spielt die Opposition jedes Jahr die Haushaltsbremse und schadet der Wirtschaft massiv.

Diese Entscheidung wirft nicht nur unsere Chip-Industrie zurück, sondern kostet Arbeitsplätze im Handwerk bei Elektrikern und v.a., die sich auf Photovoltaik spezialisiert haben.

Da hat die CDU Deutschland ein ziemlich faules Ei ins Nest gelegt.

Die Schuldenbremse ist schließlich kein Naturgesetz - die Gelder waren bereits 2020 eingeplant und nicht abgerufen.

Wär die CDU still geblieben, hätte man sie nicht für Narren gehalten.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 26. November 2023 10:59

Zitat von s3g4

Ja das mag so sein und es klappt auch manchmal. Oftmals ist sind die Investitionen aber nicht besonders erfolgreich. Darum geht's aber hier trotzdem nicht.

Doch. Genau darum geht es. Um erfolgreiche Zukunftsinvestitionen. Der (Wieder-)Aufbau einer eigenen Chipindustrie ist essentiell. Bei der letzten Chipkrise stand die Autoindustrie still.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 26. November 2023 11:04

Insbesondere, wenn wir zumindest auf dem Schirm haben sollten, dass China nach eigenen Regeln spielt. Es war ein ganz großer Fehler, aus Kostengründen ganz Produktionsketten dorthin auszulagern.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 26. November 2023 11:09

Zitat von Bolzbold

Insbesondere, wenn wir zumindest auf dem Schirm haben sollten, dass China nach eigenen Regeln spielt. Es war ein ganz großer Fehler, aus Kostengründen ganz Produktionsketten dorthin auszulagern.

Das sowieso. Aber die Rolle rückwärts kostet. Es haben bislang alle profitiert. Also müssen sich nun alle an der Rolle rückwärts beteiligen.

Wer sind "alle"? Eben.

Falls das nicht geschieht, werden die Kosten dafür ein Vielfaches dessen sein, was die Finanzierung des Klimafonds gekostet hätte.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 26. November 2023 12:27

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Gutes Recht vielleicht. Aber es war ein parteitaktischer Winkelzug, dessen Auswirkungen diese Leute nicht durchdacht hatten.

Das ist eine Amerikanisierung der Politik. Auch dort spielt die Opposition jedes Jahr die Haushaltsbremse und schadet der Wirtschaft massiv.

Diese Entscheidung wirft nicht nur unsere Chip-Industrie zurück, sondern kostet Arbeitsplätze im Handwerk bei Elektrikern und v.a., die sich auf Photovoltaik spezialisiert haben.

Da hat die CDU Deutschland ein ziemlich faules Ei ins Nest gelegt.

Die Schuldenbremse ist schließlich kein Naturgesetz - die Gelder waren bereits 2020 eingeplant und nicht abgerufen.

Wär die CDU still geblieben, hätte man sie nicht für Narren gehalten.

Alles anzeigen

Die CDU spielt nicht die Haushaltsbremse. Den Haushalt hat die Ampel selber ausgebremst, weil sie tricksen wollte statt ihr Handwerk ordentlich zu machen. Da kann ein Robert Habeck jetzt bockig werden, ein Lindner die Notlage feststellen ohne es zu kommunizieren und Scholz ... Ja, was er macht, weiß ohnehin niemand.

Die CDU jedenfalls ist ihrer Oppositionsrolle gerecht geworden, auch wenn das insgesamt verheerende Auswirkungen hat. Aber ein verfassungsgemäßer Haushalt, das sollte schon drin sein.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 27. November 2023 10:14

Zitat von RosaLaune

Die CDU spielt nicht die Haushaltsbremse. Den Haushalt hat die Ampel selber ausgebremst, weil sie tricksen wollte statt ihr Handwerk ordentlich zu machen. Da kann ein Robert Habeck jetzt bockig werden, ein Lindner die Notlage feststellen ohne es zu kommunizieren und Scholz ... Ja, was er macht, weiß ohnehin niemand.

Die CDU jedenfalls ist ihrer Oppositionsrolle gerecht geworden, auch wenn das insgesamt verheerende Auswirkungen hat. Aber ein verfassungsgemäßer Haushalt, das sollte schon drin sein.

Nun - ich vermute, dass die CDU durch das Urteil selbst überrascht wurde. Vermutlich hatte man eine Rüge erwartet, aber kein Verbot dieser Handlungsweise. Mit der Klage hat die CDU jedoch dem Wirtschaftsstandort massiv geschadet.

Hätten sie das parteitaktische Spiel gelassen - das war nicht zu Ende gedacht. Sonst hätte man auch sagen können: "Wo kein Kläger, da kein Richter" - nur mal so für die Ursache-Wirkung-Analyse.

BTW: Auch einige CDU-geführten Länder müssen nach dem Urteil nun ihren Haushalt überarbeiten, da sie ebenfalls die geplante Schuldenbremse durch Übertrag früherer Haushaltssmittel überschreiten - wie CDU-Haseloff gestern bei Anne Will zugab. Sowas nennt man dann auch "Eigentor".

<https://www.t-online.de/nachrichten/de...uation-aus.html>

Letztendlich wird nun die Schuldenbremse doch ausgesetzt, die Zuschüsse und Fördermittel werden am Ende kreditfinanziert (wie geplant) wieder fließen - aber es wurden Millionen - wenn nicht sogar Milliarden verpulvert, die für Zukunftsinvestitionen und für Reparaturen geplant waren. Überall hatten die Handwerker, Baufirmen, Industriebetriebe nach den voraussichtlichen Förderzusagen bereits mit den Hufen geschart und sich auf diese Aufträge eingestellt - und andere Aufträge deshalb abgelehnt. Die stehen nun blank.

Die derzeitige Bundesregierung ist seit 8.Dezember 2021 im Amt - noch nicht ganz 2 Jahre. Da ist es unlauter, sie für alle Versäumnisse der Vergangenheit haftbar zu machen. Die Vorgängerregierungen unter CDU-Führung haben die Infrastruktur kaputtgespart. Da muss man sich nur die Straßen und Schulen ansehen. Hier sollte nun etwas geschehen.

Zurück zu den Auswirkungen des Urteils:

Heute bei uns in der Zageszeitung:

Über den Klima- und Transformationsfonds sollte in Ravensburg eine Grünfläche zur Naherholung renaturiert werden. Die Planungen dafür sind abgeschlossen (incl. Kosten für das Planungsbüro), 3 Mio wurden vom Bund in Aussicht gestellt - und nun gestoppt. Eigentlich sollten die Vorarbeiten bereits in den nächsten Monaten beginnen. Ende (Umgestaltung) Gelände.

Gut gemacht, Herr Merz!

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 27. November 2023 11:41

| [Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Nun - ich vermute, dass die CDU durch das Urteil selbst überrascht wurde. Vermutlich hatte man eine Rüge erwartet, aber kein Verbot dieser Handlungsweise. Mit der Klage hat die CDU jedoch dem Wirtschaftsstandort massiv geschadet.

Hätten sie das parteitaktische Spiel gelassen - das war nicht zu Ende gedacht. Sonst hätte man auch sagen können: "Wo kein Kläger, da kein Richter" - nur mal so für die Ursache-Wirkung-Analyse.

Ursache: Vor zwei Jahren hat sich die Koalition in den Verhandlungen geeinigt, dass jede Partei ihren Wunschzettel erfüllt bekommt, statt sich auf Kompromisse zu einigen. Man wollte eine politische eierlegende Wollmilchsau erfinden und hat sich auf eine Lösung geeinigt, die sogar intern als verfassungsrechtlich kritisch und von externen Experten dann Anfang 2022 deutlich als Verfassungsbruch bezeichnet wurde. Und trotzdem hat man genau diesen Verfassungsbruch bewusst durchgezogen, statt sich rechtzeitig auf politische Kompromisse zu besinnen.

Wirkung: Folge ist nun der massive Schaden für die Wirtschaft, der die Konsequenz des "jedem wohl und niemand weh"-Verfassungsbruchs ist.

Und: Der Verfassungsbruch war doch ziemlich heftig. Was ist also schlimmer? Auf den Bruch aufmerksam machen oder ihn zu begehen? Also Verfassungsbruch besser immer stehen lassen?

Dass die Bundesregierung offensichtlich wusste, wie bedenklich ihr Handeln war, zeigt sich zum Beispiel darin, dass man das BW-Sondervermögen verfassungsrechtlich sauber abgesichert hat. Auch das hätte man so analog bei einem entsprechenden Klima-Transformations-Sondervermögen lösen können, aber dazu hätte man 1. mit der Opposition sprechen und 2. das "wünsch dir was" einschränken müssen.

Beitrag von „puntino“ vom 27. November 2023 12:50

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Mit der Klage hat die CDU jedoch dem Wirtschaftsstandort massiv geschadet.

Ich kann überhaupt nicht nachvollziehen, warum du unbedingt die Schuld für dieses Desaster bei der CDU verorten willst. Was bezweckst du damit? Schuld sind diejenigen, die bewusst verfassungswidrig gehandelt haben (aka. "Ampel-Koalition").

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 27. November 2023 13:34

Zitat von puntino

Ich kann überhaupt nicht nachvollziehen, warum du unbedingt die Schuld für dieses Desaster bei der CDU verorten willst. Was bezweckst du damit? Schuld sind diejenigen, die bewusst verfassungswidrig gehandelt haben (aka. "Ampel-Koalition").

Weil die CDU die Koalition vorführen wollte - und es nun mit demselben Problem auch Länder mit CDU-Regierung trifft. Ich vermute daher, dass die CDU gar nicht mit diesen Auswirkungen gerechnet hatte - und nur eine "Watsche" erreichen wollte.

Nun steckt jedoch ganz Deutschland dadurch in wirtschaftlicher Bredouille. Ich denke, das dies so nicht beabsichtigt war - aber nun Konsequenz des Urteils ist. Falls die CDU das so beabsichtigt und vorhergesehen hatte - muss man ihr Trumpismus vorwerfen - und die Eigenschaft als staatstragende Partei absprechen.

In den Firmen, Handwerksbetrieben und Ortsverwaltungen, die sich auf die Fördermittel eingestellt haben, hat sich die CDU keine Freunde geschaffen.

Beitrag von „fossi74“ vom 27. November 2023 15:00

Das Spiel ist doch bekannt und folgt diesen Schritten:

1. CDU-Regierung baut Mist oder - häufiger - tut nichts (aka "aussitzen", "merkeln")
2. CDU-Regierung wird trotzdem wiedergewählt. Der Deutsche liebt Kontinuität aka "keine Experimente".
3. Siehe Schritt 2.
4. Selbst dem Deutschen ist jetzt zu viel "Bewahrung" aka Stillstand, deshalb zeigt er es denen in Bonn mal so richtig und die SPD kommt an die Regierung, stets in die Form einer Koalition.
5. Die SPD und ihre Partner können den Mist aus Schritt 1 bis 3 nicht innerhalb kürzester Zeit beseitigen und ziehen des Michels Unmut auf sich.

Deshalb:

Wiederholung ab Schritt 1.

Beitrag von „Flupp“ vom 27. November 2023 15:01

Lucky Luke hat sich vielleicht auch keine Freunde bei den Saloon-Betreibern gemacht, wenn er die Daltons davon abgehalten die Postkutschenbeute zu versauen.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 27. November 2023 15:17

Zitat von fossi74

Das Spiel ist doch bekannt und folgt diesen Schritten:

1. CDU-Regierung baut Mist oder - häufiger - tut nichts (aka "aussitzen", "merkeln")
- [...]
5. Die SPD und ihre Partner können den Mist aus Schritt 1 bis 3 nicht innerhalb kürzester Zeit beseitigen und ziehen des Michels Unmut auf sich.

Deshalb:

Wiederholung ab Schritt 1.

Alles anzeigen

Kann sein, dass ich mich täusche, aber war die SPD nicht - bis auf das schwarz-gelbe Intermezzo - ansonsten in den letzten 25 Jahren immer in der Regierung? Insofern ist 1. mit 5. in der Zusammenschau recht lustig 😊

Zumindest hat die SPD seit 2013 aktiv mitgemerkelt.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 27. November 2023 15:45

Zitat von Flupp

Lucky Luke hat sich vielleicht auch keine Freunde bei den Saloon-Betreibern gemacht, wenn er die Daltons davon abgehalten die Postkutschenbeute zu versauen.

Wobei die Daltons hier konsumptive Ausgaben tätigen, die Koalition jedoch investive Ausgaben geplant hatte - und es sich um die eigene Postkutsche handelt, die vorsorglich für Notfälle gefüllt war. Diese Notfälle bestehen zweifellos noch immer.

Der Klimawandel wird ja von manchen abgetan. Wer sich jedoch die Waldschadensbilanz der letzten 5 Jahre betrachtet, kann nicht leugnen, dass hier Ungewöhnliches geschieht.

Dieses Jahr wurden mehr als 20 MRD an Hilfen für die Ukraine gezahlt, die eigene Verteidigungsfähigkeit muss schnellstmöglich wiederhergestellt werden (da hatte sich die Vorgängerregierung einen schlanken Fuß gemacht und Wohltaten verteilt. Die Ausgaben für Bürgergeld sind explodiert - um ukrainische und türkische Flüchtlinge (ja- unglaublich, aber wahr) nicht verhungern zu lassen und die Abhängigkeit von Lieferketten nach China muss abgebaut werden - das sollten die blockierten "just-in-time"- Lieferungen deutlich gemacht haben, die durch "out-of-time" dazu geführt hatten, dass in Deutschland die Bänder still standen.

"Im Ausländerzentralregister waren zum 30. Juni 2023 rund 1,07 Millionen Menschen aus der Ukraine erfasst, die seit Beginn des russischen Angriffskrieges am 24. Februar 2022 nach Deutschland eingereist sind" (...) "Im Jahr 2022 belegt die Türkei in der Liste der zehn zugangsstärksten Staatsangehörigkeiten Platz 3."

Es kamen 2022 insgesamt 2.414.566 Neuankömmlinge nach Deutschland. "Insgesamt belief sich der Wanderungsüberschuss damit auf etwa 1.736.000 Personen und fiel damit deutlich höher aus als im Vorjahr."

<https://www.bamf.de/SharedDocs/Anl...ahlen-2022.html>

Es wird gerne und viel über die derzeitige Bundesregierung gemeckert, die nun noch nicht ganz 2 Jahre im Amt ist. Aber das sind schon herausfordernde Zeiten. Wie hieß nochmal der Außenminister der letzten Bundesregierung? Baerbock kennt jeder. Die hat auch unheimlich viel zu tun. Und macht das imho nicht schlechter als die Kerls vor ihr, die nur als Krawattenträger zu Staatsempfängen reisen mussten.

JustMy2Cents

Beitrag von „Flupp“ vom 27. November 2023 16:05

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Es wird gerne und viel über die derzeitige Bundesregierung gemeckert, die nun noch nicht ganz 2 Jahre im Amt ist. Aber das sind schon herausfordernde Zeiten. Wie hieß nochmal der Außenminister der letzten Bundesregierung? Baerbock kennt jeder. Die hat auch unheimlich viel zu tun. Und macht das imho nicht schlechter, als die Kerls vor ihr, die nur als Krawattenträger zu Staatsempfängen reisen mussten.

JustMy2Cents

Das eine hat mit dem anderen schlicht nichts zu tun.

Ich bin weit davon entfernt, eine CDU-geführte Regierung in diesen Zeiten für geeigneter zu befinden. Das legitimiert allerdings keinen Verfassungsbruch.

Wenn man nun davon ausgeht, dass die Regierung diesen Verfassungsbruch unabsichtlich gemacht hat, dann ist das zwar schlecht, aber moralisch für mich nicht problematisch.

Moralisch verwerflich aber ist es, einen Verfassungsbruch trotz besseren Wissens durch Passivität mitzutragen, weil man es für politisch opportun hält (damit einem die Handwerker nicht böse sind).

Beitrag von „s3g4“ vom 27. November 2023 16:57

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Doch. Genau darum geht es. Um erfolgreiche Zukunftsinvestitionen. Der (Wieder-)Aufbau einer eigenen Chipindustrie ist essentiell. Bei der letzten Chipkrise stand die Autoindustrie still.

du willst scheinbar einfach nicht zuhören/lesen. dann bitte

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 27. November 2023 17:33

Zitat von s3g4

du willst scheinbar einfach nicht zuhören/lesen. dann bitte

Bitte danke.

Beitrag von „Tom123“ vom 27. November 2023 18:01

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Nun - ich vermute, dass die CDU durch das Urteil selbst überrascht wurde. Vermutlich hatte man eine Rüge erwartet, aber kein Verbot dieser Handlungsweise. Mit der Klage hat die CDU jedoch dem Wirtschaftsstandort massiv geschadet.

Hätten sie das parteitaktische Spiel gelassen - das war nicht zu Ende gedacht. Sonst hätte man auch sagen können: "Wo kein Kläger, da kein Richter" - nur mal so für die Ursache-Wirkung-Analyse.

Es gab damals bereits eine Reihe von Warnungen aus unterschiedlichen Richtungen, dass das Vorgehen nicht rechtmäßig ist. Es wäre absolut naiv gewesen nicht mit dem Urteil zu rechnen. Das Problem ist die Ampel. Warum beschließt man als Bundesregierung einen Haushalt mit der Gefahr, dass er wieder einkassiert wird. Warum bedenkt man zu mindestens das Szenario nicht mit? Wieso hat die Bundesregierung keinen Plan B?

Du schreibst unten, dass die CDU damit nicht staatstragend ist. Aber es ist doch genau das Gegenteil der Fall. Es ist Aufgabe der Opposition die Regierung zu überwachen. Die CDU hat genau das gemacht, was der Staat von ihr verlangt. Es kann doch nicht richtig sein, die Schuldenbremse zu umgehen und einfach wegzugucken.

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Weil die CDU die Koalition vorführen wollte - und es nun mit demselben Problem auch Länder mir CDU-Regierung trifft. Ich vermute daher, dass die CDU gar nicht mit diesen Auswirkungen gerechnet hatte - und nur eine "Watsche" erreichen wollte.

Nun steckt jedoch ganz Deutschland dadurch in wirtschaftlicher Bredouille. Ich denke, das dies so nicht beabsichtigt war - aber nun Konsequenz des Urteils ist. Falls die CDU das so beabsichtigt und vorhergesehen hatte - muss man ihr Trumpismus vorwerfen - und die Eigenschaft als staatstragende Partei absprechen.

Natürlich finden es nicht alle in der CDU gut. Wenn man es ändern möchte, ist es eine politische Entscheidung. Dann muss man die Schuldenbremse abschaffen oder sie anders gestalten. Wie

auch immer. Aber es kann doch nicht richtig sein, dass man bestehende Gesetze einfach ignoriert. Die Schuldenbremse hat auch durchaus einen Sinn. Das Geld, was wir jetzt mehr ausgeben fehlt später wieder.

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Letztendlich wird nun die Schuldenbremse doch ausgesetzt, die Zuschüsse und Fördermittel werden am Ende kreditfinanziert (wie geplant) wieder fließen - aber es wurden Millionen - wenn nicht sogar Milliarden verpulvert, die für Zukunftsinvestitionen und für Reparaturen geplant waren. Überall hatten die Handwerker, Baufirmen, Industriebetriebe nach den voraussichtlichen Förderzusagen bereits mit den Hufen gescharrt und sich auf diese Aufträge eingestellt - und andere Aufträge deshalb abgelehnt. Die stehen nun blank.

Die derzeitige Bundesregierung ist seit 8. Dezember 2021 im Amt - noch nicht ganz 2 Jahre. Da ist es unlauter, sie für alle Versäumnisse der Vergangenheit haftbar zu machen. Die Vorgängerregierungen unter CDU-Führung haben die Infrastruktur kaputtgespart. Da muss man sich nur die Straßen und Schulen ansehen. Hier sollte nun etwas geschehen.

Also alle zugesagten Fördermittel fließen auch. Wo ist das Problem? Und wenn nun alles doch kreditfinanziert wird, gebe es auch keine Probleme.

Das Grundproblem der Ampel ist aber, dass sie nicht in der Lage ist einen vernünftigen Haushalt aufzustellen. Die Ampel funktioniert ganz einfach: Jeder bekommt was er will. Geld spielt keine Rolle. Weder die Probleme bei der Bundeswehr, noch die kaputte Infrastruktur, noch der Klimawandel sind Gründe die Schuldenbremse aufzuweichen. Der Staat muss lernen wie jeder von uns auch mit seinem Geld zu hauswirtschaften. Selbst viele Ideen der Grünen sind durchaus gut. Aber ich kann mir nicht alles auf einmal leisten. Und nur weil ich gerade mal an der Macht bin, muss ich nicht mein Parteiprogramm auf Kosten der folgenden Regierungen / Generationen umsetzen. Was machen wir denn die nächsten Jahre, wenn die Zahl der Rentner steigt?

Was die SPD und die Grünen in den letzten Jahren / Jahrzehnten falsch gemacht haben, erspare ich mir. Alleine bei der Energiewende haben die Grünen auf lokaler Ebene so viel Mist gebaut...

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 27. November 2023 18:31

Zitat von Tom123

Also alle zugesagten Fördermittel fließen auch. Wo ist das Problem?

Das ist nicht das Problem. Hier herrscht Rechtssicherheit. Es wurden jedoch auch Fördermittel "unter Vorbehalt" avisiert. Diese sind obsolet. Die Kommunen hatten sich jedoch - wie es langjährige Praxis war - darauf verlassen und Gelder in die Planung gesteckt, die nun verpuffen. Hier geht es nicht um Peanuts, sondern um Milliarden.

Beitrag von „Tom123“ vom 27. November 2023 18:34

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Das ist nicht das Problem. Hier herrscht Rechtssicherheit. Es wurden jedoch auch Fördermittel "unter Vorbehalt" avisiert. Diese sind obsolet. Die Kommunen hatten sich jedoch - wie es langjährige Praxis war - darauf verlassen und Gelder in die Planung gesteckt, die nun verpuffen. Hier geht es nicht um Peanuts, sondern um Milliarden.

Aber du hast doch geschrieben, dass sowieso alles nun per Kredit kommt? Die Planung ist nicht weg. Dann verzögert es sich vielleicht ein paar Monate.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 27. November 2023 18:42

Zitat von Tom123

Aber du hast doch geschrieben, dass sowieso alles nun per Kredit kommt? Die Planung ist nicht weg. Dann verzögert es sich vielleicht ein paar Monate.

Schugn' mer mal. Für mein Beispiel aus Ravensburg ist das zu spät. Die müssen im Februar vor der Vegetationsperiode beginnen, damit das Sinn macht.

Die Gartenbauer waren schon bestellt - und müssen sich nun nach anderen Aufträgen umschauen.

Beitrag von „SteffdA“ vom 27. November 2023 20:14

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Über den Klima- und Transformationsfonds sollte in Ravensburg eine Grünfläche zur Naherholung renaturiert werden.

Wenn Ravensburg ein Problem mit einer Wiese hat, dann haben die m.E. noch ein ganz anderes Haushaltsproblem.

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Es wird gerne und viel über die derzeitige Bundesregierung gemeckert, die nun noch nicht ganz 2 Jahre im Amt ist.

Die DDR hat 40 Jahre gebraucht, bis vor der letzten Volkskammer einer gestammelt hat(sinngemäß): " Ich liebe doch alle Menschen. Ich liebe euch doch alle."

Die Grünen brauchten 2 Jahre bis jemand vor dem jetzigen Parteitag jemand für sich reklamierte (sinngemäß): "Alles aus Liebe zu den Menschen" zu machen.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 27. November 2023 20:29

Zitat von SteffdA

Wenn Ravensburg ein Problem mit einer Wiese hat, dann haben die m.E. noch ein ganz anderes Haushaltsproblem.

Die DDR hat 40 Jahre gebraucht, bis vor der letzten Volkskammer einer gestammelt hat(sinngemäß): " Ich liebe doch alle Menschen. Ich liebe euch doch alle."

Die Grünen brauchten 2 Jahre bis jemand vor dem jetzigen Parteitag jemand für sich reklamierte (sinngemäß): "Alles aus Liebe zu den Menschen" zu machen.

Du hast es geschafft! Welcome to my Blocklist. Soviel Quatsch muss ich mir nicht ständig reinziehen.

Beitrag von „plattyplus“ vom 27. November 2023 21:36

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Dieses Jahr wurden mehr als 20 MRD an Hilfen für die Ukraine gezahlt, die eigene Verteidigungsfähigkeit muss schnellstmöglich wiederhergestellt werden (da hatte sich die Vorgängerregierung einen schlanken Fuß gemacht und Wohltaten verteilt. Die Ausgaben für Bürgergeld sind explodiert - um ukrainische und türkische Flüchtlinge (ja-unglaublich, aber wahr) nicht verhungern zu lassen und die Abhängigkeit von Lieferketten nach China muss abgebaut werden - das sollten die blockierten "just-in-time"- Lieferungen deutlich gemacht haben, die durch "out-of-time" dazu geführt hatten, dass in Deutschland die Bänder still standen.

Geht es auch mit etwas weniger Theatralik? Bei dem Bürgergeld geht es nicht ums Verhungern oder Erfrieren. Das Bürgergeld ist weitaus mehr als das. Wenn es wirklich darum gehen würde, würde ich jedem Flüchtling staatlicherseits die gleiche Behandlung zumuten, die der Staat auch jedem Wehrpflichtigen zugemutet hat, also konkret: 6-Mann Stube inkl. Verpflegung nach Plan (nicht nach Wunsch) und bei Arbeitseinsatz noch ein Sold von aktuell 11,41 € **pro Tag**.

Und ja, auch wenn Du jetzt auf die CDU eindrischst und die SPD in den höchsten Tönen lobst, finde ich es richtig was Friedrich Merz gemacht hat. Wir können nicht ausufernde Schulden in Schattenhaushalten verstecken. Das widerspricht den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung!

Beitrag von „plattyplus“ vom 27. November 2023 21:45

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Hier geht es nicht um Peanuts, sondern um Milliarden.

Genau, hier geht es um Milliarden! Hier geht es um Milliarden, die wir nicht haben und, wenn man ehrlich ist, auch nie hatten. Durch die Möglichkeit der Schattenhaushalte wurde das Finanzloch nur einfach über Jahre zugeschüttet und nun ist halt "Game Over!"

Ich denke, daß sich der Staat aktuell mal ganz dringend überlegen sollte welche Aufgaben er hat und auf diese Aufgaben sollte er sich fokussieren. Der Rest ist erst einmal überflüssig... und ja, so eine Wiese in Ravensburg hätte ich schon vorher ins Schwarzbuch der Steuerverschwendung aufgenommen, genauso wie die Hilfen Deutschlands für die Hamas im Gaza-Streifen von 200 Mio. € jährlich.

Beitrag von „Tom123“ vom 27. November 2023 21:49

Ich bin inhaltlich bei der CDU. Wir müssen genau überlegen, wo Schulden sinnvoll sind. Schulden um Wahlprogramme zu finanzieren sind nicht sinnvoll. Schulden um konkrete Gefahren abzuwehren sind natürlich etwas anderes.

Man sollte aber auch die ganzen Erhöhungen der Sozialleistungen mitbedenken. Oder die ganzen freiwilligen Zahlungen der Bundesregierung. Oder auch die Aufnahme von Flüchtlingen. Die Regierung hat durchaus die Möglichkeit finanziell auf bestimmte Krisen zu reagieren. Aber sie möchte auch bestimmte politische Wünsche durchsetzen. Es geht nicht darum, dass zu wenig Geld da ist. Es geht darum, wo man Prioritäten setzt. Ganz einfache Lösung. Bürgergeld kürzen, Kindergeld zu Gunsten von höheren Zuschüssen an Schulen und Kindergärten kürzen, usw. Ist natürlich politisch nicht gewollt. Aber dann kann nicht sagen, wir haben kein Geld um wichtige Projekte zu finanzieren.

Beitrag von „plattyplus“ vom 27. November 2023 21:56

Zitat von Tom123

Es geht darum, wo man Prioritäten setzt. Ganz einfache Lösung. Bürgergeld kürzen, Kindergeld zu Gunsten von höheren Zuschüssen an Schulen und Kindergärten kürzen, usw. Ist natürlich politisch nicht gewollt. Aber dann kann nicht sagen, wir haben kein Geld um wichtige Projekte zu finanzieren.

Also ich wäre dafür! Hier an der Realschule bekommen die Fünftklässler als "Willkommensgeschenk" eine Komplettausstattung, also Hefte, Schnellhefter, Stifte, ... Warum kann man so eine Materialausgabe inkl. Ausgabe der Bücher nicht für alle Klassen einführen? Das wäre dann auch wirklich unabhängig vom Einkommen der Eltern. Dafür dürften sie dann auch gerne das Kindergeld kürzen. Damit wäre dann auch das Problem beseitigt, daß die Geringverdiener in unserem Staat die Dummen sind. Ich habe es ja selber im letzten Jahr gesehen, als es auf einmal von der Schule hieß, daß für jedes Kind ein iPad (ganz bestimmtes aktuelles Modell) anzuschaffen ist. Inkl. dringend empfohlener Schutzhülle waren das dann schnell 700,- €, mal so eben nebenbei. Was mich da auf die Palme gebracht hat: Die Sozialhilfeempfänger gehen zum Amt und bekommen das Gerät bezahlt. Die, die wenig mehr als den Sozialhilfesatz verdienen, müssen das voll bezahlen, so daß sie dann am Ende des Monats doch wieder schlechter gestellt sind als der Bürgergeldempfänger.

Die Anreize in unserer Gesellschaft sind total falsch.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 27. November 2023 22:18

Zitat von plattyplus

Geht es auch mit etwas weniger Theatralik? Bei dem Bürgergeld geht es nicht ums Verhungern oder Erfrieren. Das Bürgergeld ist weitaus mehr als das. Wenn es wirklich darum gehen würde, würde ich jedem Flüchtling staatlicherseits die gleiche Behandlung zumuten, die der Staat auch jedem Wehrpflichtigen zugemutet hat, also konkret: 6-Mann Stube inkl. Verpflegung nach Plan (nicht nach Wunsch) und bei Arbeitseinsatz noch ein Sold von aktuell 11,41 € **pro Tag**.

Und ja, auch wenn Du jetzt auf die CDU eindrischst und die SPD in den höchsten Tönen lobst, finde ich es richtig was Friedrich Merz gemacht hat. Wir können nicht ausufernde Schulden in Schattenhaushalten verstecken. Das widerspricht den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung!

Ad 1:

Das mit der Kasernierung gab es schon mal und ist aus Guten Gründen heute nicht mehr "State of the art".

Dass ich die SPD lobe ist mir neu.

Buchhalter sind Griffelspitze. Ein Buchhalter-Griffelspitze-Staat kann ja nicht das Ziel sein.

Ich lass mich mit keinem Verein ein. Dass mir eine CDU mit dem Vorstandsmitglied von Blackrock suspekt ist, geb' ich zu.

Beitrag von „plattyplus“ vom 27. November 2023 22:23

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Buchhalter sind Griffelspitze. Ein Buchhalter-Griffelspitze-Staat kann ja nicht das Ziel sein.

Also ist ein Schuldenstaat, der dann am Ende komplett handlungsunfähig ist, das Ziel? Nur mal zur Info: Wir haben keine eigene Währung mehr, können also nicht nach Belieben die Schulden weginflationieren oder gar eine Währungsreform durchführen, wenn es gar zu heftig wird.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 27. November 2023 22:29

Zitat von plattyplus

Also ist ein Schuldenstaat, der dann am Ende komplett handlungsunfähig ist, das Ziel? Nur mal zur Info: Wir haben keine eigene Währung mehr, können also nicht nach Belieben die Schulden weginflationieren oder gar eine Währungsreform durchführen, wenn es gar zu heftig wird.

Das ist so platt... 😊

Keine Industriefirma kann ohne Kreditfinanzierung funktionieren, wenn sie zukunftsfähig sein will.

Es sei denn, sie heißt Apple und presst vorher schon so viel Gewinn aus den Konsumenten, dass sie schuldenfrei agieren kann.

Das hieße, der Staat muss so viel Steuern erheben, dass sämtliche Investitionen Rendite abwerfen müssen. Also auch Schulen, Polizei, Krankenhäuser...

BTW: 100 € Investitionen in Bildung bringen später 200-300 € Steuereinnahmen durch höher qualifizierte Menschen.

Das klappt im o.g. System nicht. Da müsstest du die 100 € bereits als Schulgeld erheben.

Beitrag von „plattyplus“ vom 27. November 2023 22:41

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Keine Industriefirma kann ohne Kreditfinanzierung funktionieren, wenn sie zukunftsfähig sein will.

Wir finanzieren mit den Krediten aber keine Investitionsgüter sondern nur den Konsum, konkret das Bürgergeld. Bei so einem Businessplan würde keine Bank der Firma einen Kredit geben.

Beitrag von „Mueller Luedenscheidt“ vom 28. November 2023 07:13

Zitat von Tom123

Es geht darum, wo man Prioritäten setzt. Ganz einfache Lösung. Bürgergeld kürzen, Kindergeld zu Gunsten von höheren Zuschüssen an Schulen und Kindergärten kürzen, usw. Ist natürlich politisch nicht gewollt. Aber dann kann nicht sagen, wir haben kein Geld um wichtige Projekte zu finanzieren.

Statt Sozialleistungen zu kürzen könnte man auch erstmal anfangen, umweltschädliche Subventionen abbauen. Aber das ist natürlich "politisch nicht gewollt".

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 28. November 2023 13:48

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Das ist so platt... 😊

Keine Industriefirma kann ohne Kreditfinanzierung funktionieren, wenn sie zukunftsfähig sein will.

Es sei denn, sie heißt Apple und presst vorher schon so viel Gewinn aus den Konsumenten, dass sie schuldenfrei agieren kann.

Das hieße, der Staat muss so viel Steuern erheben, dass sämtliche Investitionen Rendite abwerfen müssen. Also auch Schulen, Polizei, Krankenhäuser...

BTW: 100 € Investitionen in Bildung bringen später 200-300 € Steuereinnahmen durch höher qualifizierte Menschen.

Das klappt im o.g. System nicht. Da müsstest du die 100 € bereits als Schulgeld erheben.

Alles anzeigen

Deine Behauptungen sind platt.

Die Schuldenbremse verhindert keine Verschuldung sondern begrenzt diese. Die Haushaltsausgaben sind extrem hoch und auch zum guten Teil schuldenbasiert. Unsere Ausgaben befinden sich auf eine Rekordmarke. Besonders, wenn die Sondervermögen hinzurechnen. Dann noch von kaputtsparen zu sprechen, was einige Politiker gerne machen ist Polemik.

Die Maastrichtkriterien als Grundlage für den Euro sind offensichtlich nichts mehr Wert.

Zudem kommen noch enorme künftige Belastungen durch Rentenzuschüsse und Pensionen .

Die Schuldenbremse muss bleiben und es müssen massiv Ausgaben gekürzt werden.

Mit dem Bürgergeld gibt's den Beigeschmack, dass wir viele qualifizierte und unqualifizierte Kräfte auf dem Arbeitsmarkt brauchen und nicht zu Hause und in der Schwarzarbeit. Wenn dann noch viele Migranten Bürgergeld beziehen, müssen zumindest die Höhe und die Sanktionen auf den Prüfstand gestellt werden.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 28. November 2023 16:37

Zitat von fachinformatiker

Dann noch von kaputtsparen zu sprechen, was einige Politiker gerne machen ist Polemik.

Nun, die CDU-Regierung der "schwäbischen Hausfrau" aus Mecklenburg-Vorpommern hat das jedoch getan.

Man ließ das Schienennetz verrotten, weil der Markt - sprich die Spediteure - das ja billiger konnten. Dass durch den massiven Ausbau des Schwerlastverkehrs die Straßen "heruntergeritten" wurden, war ja Problem der künftigen Generation. Dass man die Brücken erodieren ließ, ebenfalls.

Beim Ausbau der Stromstraßen hat der Staat ebenfalls nicht lenkend eingegriffen.

Nun zahlen WIR die Zinsen für diese unterbliebenen Investitionen in vielfacher Höhe - und unsere Kinder werden vermutlich lieber staatliche Schulverschreibungen kaufen, als auf schrottigen Verkehrswegen zu Arbeitsplätzen zu fahren, die dann in größerer Entfernung liegen - weil die umliegenden weggebrochen sind.

Beitrag von „s3g4“ vom 28. November 2023 18:46

Zitat von fachinformatiker

Dann noch von kaputtsparen zu sprechen, was einige Politiker gerne machen ist Polemik.

Das wird auch so bleiben, solange solche "öKoNoMeN" für den Bundestag tätig sind.

<https://twitter.com/MauriceHoefgen>

Beitrag von „Tom123“ vom 28. November 2023 19:00

Die SPD hat doch heute sehr eindrucksvoll bewiesen, wo es lang geht. Sparen ist nicht das Ziel. Alle Versprechen bleiben. Nur die Zuschüsse zu Strom und Gast laufen drei Monate früher aus, weil laut Ampel die Preise sowieso unter den Grenzen liegen.

Die Frage ist nicht mehr, wie verteilen wir das vorhandene Geld, sondern wie begründen wir das Aussetzen der Schuldenbremsen. Was dann die nächsten Jahre passiert, kann uns egal sein.

Und zum Vergleich mit den Unternehmen. Wenn ein Unternehmen so hohe Schulden wie Deutschland hätte, wäre es schon längst pleite. Natürlich braucht die Wirtschaft Kredite. Aber die Kredite werden aufgenommen mit dem Ziel langfristig damit mehr Gewinn zu machen. Die Bundesregierung missachtet aber wie ihre Vorgänge die langfristigen Folgen. Ein Teil wird sicherlich in unsere Zukunft investiert. Aber das meiste sind Wahlgeschenke. In Zukunft wird es nicht besser sondern schlechter. Denn zusätzlich zu den Schulden von heute müssen dann die neuen Schulden und die Renten etc. finanziert werden.

Beitrag von „Flupp“ vom 28. November 2023 19:34

Beachtlich wie schnell manche von Bundestrainer zu Virologe zu Verfassungsrechtler zu Volkswirtschaftler umschulen können.

Beitrag von „plattyplus“ vom 28. November 2023 19:37

Zitat von Flupp

Beachtlich wie schnell manche von Bundestrainer zu Virologe zu Verfassungsrechtler zu Volkswirtschaftler umschulen können.

Das sag mal unseren Politikern, ich muß gerade an Ursula von der Leyen denken. Was haben dann das Familien-, das Arbeits- und das Verteidigungsministerium gemeinsam, daß man da mal so eben schnell umsatteln kann?

Beitrag von „RosaLaune“ vom 28. November 2023 19:39

Zitat von plattyplus

Das sag mal unseren Politikern, ich muß gerade an Ursula von der Leyen denken. Was haben dann das Familien-, das Arbeits- und das Verteidigungsministerium gemeinsam, daß man da mal so eben schnell umsatteln kann?

Tatsächlich ziemlich viel.

Beitrag von „Flupp“ vom 28. November 2023 19:44

Zitat von plattyplus

Das sag mal unseren Politikern, ich muß gerade an Ursula von der Leyen denken. Was haben dann das Familien-, das Arbeits- und das Verteidigungsministerium gemeinsam, daß man da mal so eben schnell umsatteln kann?

Ich kenne mich da nicht so aus, ich gehe aber davon aus, dass sich 90 % der Arbeit um Ministeriumsleitung drehen und keine inhaltliche Arbeit sind

Beitrag von „plattyplus“ vom 28. November 2023 20:00

[Flupp](#): Also mir war ein Oberleutnant a.D. Helmut Schmidt lieber als Verteidigungsminister, weil der wenigstens so halbwegs eine Ahnung davon hatte wie ganz unten in seinem Zuständigkeitsbereich (beim Militär) der Alltag aussieht. Bei den umherwandernden Ministern habe ich immer das Gefühl, daß die nur aufgrund diverser Proports an ihre Posten gekommen sind und inhaltlich so wenig Ahnung von ihrem Tun haben, daß sie jedem dahergelaufenen Berater auf den Leim gehen.

Schmidt hatte damals z.B. auch den Dienstweg außer Kraft gesetzt. Jeder Soldat konnte ihn persönlich anschreiben und auf nicht mehr als einer Seite (besser eine halbe Seite) seine Probleme im Alltag schlüpfen.

Beitrag von „Flupp“ vom 28. November 2023 20:03

Mir wäre jemand lieber gewesen, der seine militärische Erfahrung nicht in einer NS-Sozialisierung erworben hätte.

Beitrag von „fossi74“ vom 28. November 2023 21:31

Zitat von Wolfgang Autenrieth

lieber staatliche Schulverschreibungen kaufen

Das wäre doch mal eine interessante Idee für die Sanierung unserer maroden Schulgebäude. Aber ob das so ein Renner wird auf dem Finanzmarkt?

Beitrag von „fossi74“ vom 28. November 2023 21:33

Zitat von Tom123

Wenn ein Unternehmen so hohe Schulden wie Deutschland hätte, wäre es schon längst pleite

Ja, und wenn der Hund miauen würde, wäre er eine Katze. Mit anderen Worten: Nicht alles, was hinkt, ist ein Vergleich.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 28. November 2023 21:35

[Zitat von plattyplus](#)

Proports

Was ist das?

Beitrag von „plattyplus“ vom 28. November 2023 21:50

[Plattenspieler](#): Sorry, verschrieben. Ich meinte [Proporz](#).

Also konkret: Die Ministerien werden nach Parteizugehörigkeit und Geschlecht verteilt und nicht nach fachlicher Eignung.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 28. November 2023 21:53

[Zitat von s3g4](#)

Das wird auch so bleiben, solange solche "öKoNoMeN" für den Bundestag tätig sind.

<https://twitter.com/MauriceHoefgen>

Na - dann bewirb dich doch. Scheinbar weißt du ja, wie es richtig geht.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 28. November 2023 21:56

Zitat von plattyplus

Wir finanzieren mit den Krediten aber keine Investitionsgüter sondern nur den Konsum, konkret das Bürgergeld. Bei so einem Businessplan würde keine Bank der Firma einen Kredit geben.

Jede Firma finanziert auch zu einem großen Anteil den Konsum. Das nennt sich "Löhne". Vielleicht sollte der Staat, bevor er an das Bürgergeld geht, zunächst die immens höheren Konsumausgaben kürzen und bei den Gehältern der Lehrkräfte an den BK ansetzen. A14, 15 und 16 muss ja nicht sein, solange die GS-KuK mit A12 zufrieden sein müssen. 😊

BTW: "Bürgergeld" nannte sich früher "Sozialhilfe" und "Arbeitslosengeld/Arbeitslosenhilfe". You have to blame Bismarck ;-.)

Beitrag von „s3g4“ vom 28. November 2023 21:56

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Na - dann bewirb dich doch. Scheinbar weißt du ja, wie es richtig geht.

Ich habe nicht ausreichend Qualifikation dafür. Ich kann gerne innerhalb meiner technischen Expertise beraten. Ich beobachte das mit meinem Amateurwissen und sehe aber trotzdem Fehler.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 28. November 2023 22:06

Zitat von Tom123

Und zum Vergleich mit den Unternehmen. Wenn ein Unternehmen so hohe Schulden wie Deutschland hätte, wäre es schon längst pleite. Natürlich braucht die Wirtschaft Kredite. Aber die Kredite werden aufgenommen mit dem Ziel langfristig damit mehr

Gewinn zu machen.

Nun - genau deshalb hinkt der Vergleich mit den Unternehmen. Investitionen und Ausgaben des Staates bewirken durchaus einen "Gewinn". Das nennt sich dann "Bildung", "Innere Sicherheit", "Äußere Sicherheit", "Funktionierende Verwaltung", ja - und durchaus auch: Funktionierende Infrastruktur, damit Unternehmen Gewinne machen - und davon einen Teil als "Ertrag" - vulgo "Steuern" an den Investor Staat zurückzahlen.

BTW - irgendwo aufgeschnappt: 100 € Investition in Bildung bringen 200-300 € "Gewinn" in Form höherer Einkommensteuer - weil die nachwachsende Generation höher qualifizierte - und besser bezahlte Arbeitsplätze - einnimmt. Aus eigener Erfahrung kann ich das bestätigen. Meine Frau und ich haben in die Ausbildung unserer Kinder etwa den Gegenwert eines Einfamilienhauses investiert. Das Geld bekommen wir nicht zurück. Aber unsere Töchter erwirtschaften als Ärztin und Lehrerin ein höheres Einkommen als der Durchschnitt.

Beitrag von „Tom123“ vom 29. November 2023 15:58

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Nun - genau deshalb hinkt der Vergleich mit den Unternehmen. Investitionen und Ausgaben des Staates bewirken durchaus einen "Gewinn". Das nennt sich dann "Bildung", "Innere Sicherheit", "Äußere Sicherheit", "Funktionierende Verwaltung", ja - und durchaus auch: Funktionierende Infrastruktur, damit Unternehmen Gewinne machen - und davon einen Teil als "Ertrag" - vulgo "Steuern" an den Investor Staat zurückzahlen.

Da bin ich sogar ganz bei dir. Aber leider sind diese Ausgaben oft nur ein kleiner Teil der Bundeshaushalte. Gilt natürlich für die Ampel genauso wie für andere Regierungen. Würde die Ampel ein Programm starten um die Bildung zu verbessern wäre ich sofort dabei. Wie bereits geschrieben: Kindergeld um 100 € reduzieren und das Geld in die Schulen stecken. Und dann noch mal um 100 € reduzieren für gratis Mittagessen und ein gutes Ganztagsangebot. Und für Babys gibt es ein Begrüßungspaket mit Sachleistungen wie in skandinavischen Ländern.

Aber leider geht viel Geld beispielsweise in Sozialleistungen. Erhöhung des Bürgergeldes, Geld für Flüchtlinge, mehr Kindergeld, Mütterrente der CSU, mehr dies mehr das. Alles Dinge, die man durchaus nachvollziehen kann, aber sich einfach nicht leisten kann. Also muss man da ran. Reformieren, Sparen, etc.. Es muss noch nicht mal so sein, dass man Leistungen massiv kürzt. Beim Bürgergeld würde ich eine Unterscheidung zwischen arbeitsunfähigen Menschen und

arbeitsfähigen Menschen machen. Oder der Anspruch steigt entsprechend der Einzahlungen in das Sozialsystem. Wer 30 Jahre arbeitet und dann arbeitslos wird, kriegt ein gutes Bürgergeld. Wer 20 ist und arbeiten kann, bekommt nur einen Grundbetrag.

Oder bei Flüchtlingen. Warum schaffen es andere Länder, dass die Flüchtlinge viel schneller an die Arbeit kommen? Da müssen wir uns einfach verbessern. Wir brauchen Arbeitskräfte und haben Flüchtlinge, die arbeiten sollen. Da muss Bürokratie abgebaut und die Regeln geändert werden.

Beitrag von „plattyplus“ vom 29. November 2023 16:47

Zitat von Tom123

Es muss noch nicht mal so sein, dass man Leistungen massiv kürzt. Beim Bürgergeld würde ich eine Unterscheidung zwischen arbeitsunfähigen Menschen und arbeitsfähigen Menschen machen. Oder der Anspruch steigt entsprechend der Einzahlungen in das Sozialsystem. Wer 30 Jahre arbeitet und dann arbeitslos wird, kriegt ein gutes Bürgergeld. Wer 20 ist und arbeiten kann, bekommt nur einen Grundbetrag.

Wie gesagt: Ich würde für die arbeitsfähigen Menschen das Bürgergeld mit einer Arbeitspflicht verbinden. Wer mehr haben will als die absoluten Grundbedürfnisse, also weder zu erfrieren noch zu verhungern, muß zur Arbeit antreten. Dann wird auch die Schwelle sich einen anderen etwas besser bezahlten Job zu suchen nicht so groß, man muß ja eh arbeiten, dann kann man auch die 2,-€ mehr Stundenlohn mitnehmen. Zudem würde ich die sozialversicherungsfreien Minijobs abschaffen, um die Hürde bei 520€ monatlich zu beseitigen. Alle Jobs wären sozialversicherungspflichtig. Wir können uns gerne noch darüber unterhalten, ob es zur Vereinfachung für die Arbeitgeber eine staatliche Stelle gibt, an die die kompletten Sozialabgaben überwiesen werden und die das dann an Kranken-, Renten-, Unfallversicherung usw. weiterleitet. Aber alle Jobs sind ab dem ersten Euro sozialversicherungspflichtig, so daß es auch Sinn macht 521 € monatlich verdienen zu wollen.

Zitat von Tom123

Oder bei Flüchtlingen. Warum schaffen es andere Länder, dass die Flüchtlinge viel schneller an die Arbeit kommen? Da müssen wir uns einfach verbessern. Wir brauchen Arbeitskräfte und haben Flüchtlinge, die arbeiten sollen. Da muss Bürokratie abgebaut und die Regeln geändert werden.

Weil in den anderen Ländern gefragt wird was die Flüchtlinge können und nicht danach was sie dürfen. Ich habe aktuell z.B. zwei afghanische Elektriker. Was die an Schaustückchen abliefern, da muß sich sogar unser Handwerksmeister gewaltig anstrengen, um deren Qualität zu überbieten. Trotzdem müssen sie durch die Lehre und haben dann am Ende nach 3,5 Jahren einen Gesellenbrief in den Händen. Dabei sind die selbst jetzt nach der Hälfte des ersten Lehrjahrs schon besser als es höchstwahrscheinlich alle ihre Mit-Azubis am Ende der Lehre sein werden. Sie können ihr Handwerk wirklich, werden in Afghanistan wohl schon mindestens 10 Jahre den Job gemacht haben, wahrscheinlich sogar als "Handwerksmeister" mit eigenem Betrieb, aber dürfen es nicht.

Das mit dem "nicht dürfen" ist bei uns an der Schule eh das Problem. Wir bilden Elektriker aus; wir, das sind 5 Elektroingenieure, 1 Handwerksmeister, 1 Staatlich geprüfter Techniker und sogar unser Hausmeister ist gelernter Elektro-Geselle; und dürfen selber nicht mal eine Steckdose an die Wand bauen, weil wir dafür fachlich nicht kompetent genug sind. Unser Hausmeister durfte sich jetzt sogar anhören, daß er nicht einmal einen rausgesprungenen Sicherungsautomaten wieder einschalten darf. Um für so etwas befähigt zu sein, braucht man keinen Meisterbrief oder ein Studium, man braucht eine Gewerbeanmeldung, die selbstverständlich niemand von uns vorweisen kann.

Daheim bei mir habe ich im Zählerschrank auch ein Problem. Da ist seit über 40 Jahren ein Fehler drin, der durchaus feuergefährlich werden kann, aber ich darf ihn nicht beheben und der örtliche Elektro-Fachbetrieb will an die Anlage auch nicht dran, weil sie nach Arbeiten ja für die komplette Anlage die Gewährleistung übernehmen müssen. So, was soll ich jetzt mit der Anlage machen?

Aber das ist halt Deutschland. Hier fragt niemand was jemand kann, hier guckt man nur auf die Zulassungspapiere.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 30. November 2023 14:38

Hatte dasselbe Problem und habe kurzerhand den gesamten Zählerschrank neu verdrahtet. Musste dazu sogar die Plombe am HAK im Keller entfernen um die 63A Hauptsicherungen zu ziehen. Kann beim alten Haus eh niemand mehr nachweisen, wer das war. Falls jemand nachfragen sollte, immer abstreiten, die Arbeiten gemacht zu haben. Die Info hatte ich übrigens von einen Technikerschüler.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 30. November 2023 16:23

Zitat von fachinformatiker

Falls jemand nachfragen sollte, immer abstreiten, die Arbeiten gemacht zu haben.

Deshalb schreibst du es in ein öffentliches Forum?

Beitrag von „plattyplus“ vom 30. November 2023 20:03

fachinformatiker

Übertragen auf die Schule will ich damit sagen: Stellt Euch vor Ihr wärt Fachseminarleiter, bildet Referendare aus, nehmt als Prüfer auch die UPP und das komplette 2. Staatsexamen ab, bestätigt also, daß die Referendare danach fertige Lehrer sind, die eigenständig vor der Klasse stehen dürfen, darf selber aber keine Schüler unterrichten.

Das ist die Idiotie in dem System, die ich oben am Beispiel der Elektriker beschreiben wollte.

Beitrag von „s3g4“ vom 30. November 2023 21:04

Zitat von plattyplus

Übertragen auf die Schule will ich damit sagen: Stellt Euch vor Ihr wärt Fachseminarleiter, bildet Referendare aus, nehmt als Prüfer auch die UPP und das komplette 2. Staatsexamen ab, bestätigt also, daß die Referendare danach fertige Lehrer sind, die eigenständig vor der Klasse stehen dürfen, darf selber aber keine Schüler unterrichten.

Habe ich was verpasst? Es gibt Fachleiter, die nicht unterrichten **dürfen**?

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 30. November 2023 21:09

Das war metaphorisch: Es gibt Elektriker, die keine Sicherung wechseln dürfen.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 30. November 2023 21:35

[Zitat von plattyplus](#)

[fachinformatiker](#)

Übertragen auf die Schule will ich damit sagen: Stellt Euch vor Ihr wärt Fachseminarleiter, bildet Referendare aus, nehmt als Prüfer auch die UPP und das komplette 2. Staatsexamen ab, bestätigt also, daß die Referendare danach fertige Lehrer sind, die eigenständig vor der Klasse stehen dürfen, darf selber aber keine Schüler unterrichten.

Das ist die Idiotie in dem System, die ich oben am Beispiel der Elektriker beschreiben wollte.

Kann das insofern verstehen, dass einige Lehrer reine Theoretiker sind. Da sind welche mit einem Dr. Titel in Elektrotechnik und habe keine Ahnung von den gängigen VDE Vorschriften. Die können zwar theoretisches Wissen prüfen, aber können keine Leitung fachgerecht auswählen und verlegen.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 30. November 2023 21:43

Zum Thema Schuldenbremse gibt es auch noch vernünftige Ansichten, wie von Raffelhäuschen. Er beschreibt, wie seit Corona der Haushalt immer weiter erhöht wurde und die Schuldenbremse sehr sinnvoll ist.

<https://www.capital.de/wirtschaft-pol....-34245730.html>

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 30. November 2023 21:50

[Zitat von SwinginPhone](#)

Das war metaphorisch: Es gibt Elektriker, die keine Sicherung wechseln dürfen.

Es gibt schon lange keine Elektriker mehr (zumindest in Ausbildung). 😊

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 30. November 2023 21:51

Zitat von fachinformatiker

Kann das insofern verstehen, dass einige Lehrer reine Theoretiker sind. Da sind welche mit einem Dr. Titel in Elektrotechnik und habe keine Ahnung von den gängigen VDE Vorschriften. Die können zwar theoretisches Wissen prüfen, aber können keine Leitung fachgerecht auswählen und verlegen.

Verlegen müssen sie es auch nicht können 😊 Auswählen schon.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 30. November 2023 22:13

Zitat von Finnegans Wake

Es gibt schon lange keine Elektriker mehr (zumindest in Ausbildung)

Naja, die Elektroniker Fachrichtung Gebäudetechnik sind für mich immer noch die Elektriker oder Elektrohandwerker. Das kann man noch so schön in den Ausbildungsordnungen umbenennen....

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 1. Dezember 2023 05:40

Wie gesagt: alles metaphorisch ...

Beitrag von „fossi74“ vom 1. Dezember 2023 09:08

Zitat von s3g4

Habe ich was verpasst? Es gibt Fachleiter, die nicht unterrichten **dürfen**?

Besser wäre es bei manchen.

Beitrag von „plattyplus“ vom 1. Dezember 2023 12:46

Zitat von s3g4

Habe ich was verpasst? Es gibt Fachleiter, die nicht unterrichten dürfen?

Damit wollte ich nur für alle hier verständlich erklären, wie es im Handwerk läuft. Wir haben bei uns in der Schule Elektriker-Handwerksmeister als Werkstattlehrer, die zusammen mit anderen Elektro-Ingenieuren, die ebenfalls bei uns an der Schule als Lehrer arbeiten, im Auftrag der Handwerkskammer die theoretischen und praktischen Gesellenprüfungen abnehmen. Sie bescheinigen also den Elektriker-Azubis, daß sie von nun an als Gesellen eigenständig arbeiten können. Das Verrückte dabei ist: Die Tätigkeiten, die die Gesellen danach eigenständig ausführen dürfen, dürfen die Prüfer selber nicht durchführen.

Also konkret: Der Geselle darf eine Steckdose an die Wand schrauben, der Handwerksmeister im Schuldienst darf dies nicht. Würde besagter Handwerksmeister in der Schule kündigen und einen Betrieb gründen, dürfte er die besagte Steckdose wieder an die Wand schrauben. Ich glaube kaum, daß eine Firmengründung jemanden dafür qualifiziert.

Ersetze Steckdose durch Schüler, "an die Wand schrauben" durch unterrichten, Azubi durch Referendar, Geselle durch Lehrer und Handwerksmeister im Schuldienst durch Seminarausbilder und du hast genau die gleiche Konstellation.

--> Der Lehrer darf unterrichten, der Seminarausbilder darf dies nicht. Würde besagter Seminarausbilder in der Schule kündigen und eine Privatschule eröffnen bzw. in einer Privatschule unterrichten, dürfte er Schüler unterrichten. Ich glaube kaum, daß ein Schulwechsel jemanden fürs Unterrichten qualifiziert.

Und genau das meinte ich, wo es bei uns in Deutschland mangelt: Es wird nicht gefragt was jemand kann, es wird gefragt für was er eine Zulassung hat.